

Editorial

Autor(en): **Spillmann, Andreas**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Magazin / Schweizerisches Nationalmuseum**

Band (Jahr): - **(2017)**

Heft 1

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Liebe Leserin, lieber Leser

Über was spricht man mit Leuten, die man noch nicht kennt? Natürlich übers Wetter. «Das war ein schlimmer Sommer», könnte man das Gespräch beginnen und dabei das Gegenüber genau studieren. Vielleicht wäre auch eine Prognose für den kommenden Frühling ein guter Start. Und wer weiss, eventuell entsteht ja aus dem meteorologischen Smalltalk eine Freundschaft fürs Leben. Wer seine Wetterkenntnisse – nicht nur für Partygespräche – vertiefen will, kann dies in der Ausstellung «Das Wetter. Sonne, Blitz und Wolkenbruch» im Landesmuseum tun (Seite 24).

Vor 100 Jahren hat sich die politische Wetterlage in Russland grundlegend verändert. Die Kommunisten kamen an die Macht und haben die nächsten Jahrzehnte politisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich geprägt. Teilweise wurde die Oktoberrevolution in der Schweiz geplant. Lenin beispielsweise hat den Umsturz bei uns vorbereitet. Aber nicht nur die Russen fühlten sich in der Schweiz wohl. Auch die Schweizer hatten eine Vorliebe für das weite Land im Osten. Bis 1917 wanderten rund 20'000 Menschen nach Russland aus und begannen dort ein neues Leben als Unternehmer, Lehrer oder als Gouvernante. Das Landesmuseum beleuchtet mit «1917 Revolution. Russland und die Schweiz» diese gegenseitige Verflechtung (Seite 6).

Wenn sich die kalte Jahreszeit langsam verabschiedet, beginnt es im historischen Garten des Château de Prangins zu blühen. Dann zeigt sich die Natur von ihrer buntesten Seite (Seite 16). Ein Besuch lohnt sich – für Gross und Klein.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Andreas Spillmann
Direktor Schweizerisches Nationalmuseum

Inhalt

06 Russische Revolution
Wechselausstellung
Landesmuseum Zürich

10 Ideen Schweiz
Installation
Landesmuseum Zürich

12 Goethes Ring
Geschichte eines Rings

14 «du»-Magazin
Wechselausstellung
Landesmuseum Zürich

16 Garten
Château de Prangins

18 Arbeit
Wechselausstellung
Château de Prangins

22 Kinderseite
Für kleine Wetterfrösche

24 Das Wetter
Wechselausstellung
Landesmuseum Zürich

26 Interview
Claude Cueni

28 Infografik

31 Wettbewerb

32 Gastmuseum
LAC Lugano

36 Momente

38 Veranstaltungen

40 Agenda

47 Impressum

48 Boutique

50 Kolumne
Dominique Gisin